



Zur Glockenweihe kehrt die Turmuhr zurück nach Kastl.

Gefährliche Turmuhr

ROTSCHÄDEN Während der Glockensanierung wird festgestellt, dass die Uhr ein Sicherheitsrisiko ist.

KASTL. Zur Glockenweihe am Sonntag, 5. Juli, in Kastl wird auch die Turmuhr wieder neu angebracht. Im Rahmen der Glockensanierung wurde festgestellt, dass die Turmuhr auf St. Peter ein Sicherheitsrisiko darstellt. Daraufhin hat sich die Kirchenverwaltung schnell entschlossen, das Ziffernblatt für eine Reparatur abzunehmen. Das blecherne, 7,29 Quadratmeter große Ziffernblatt ist auf einen Metallrahmen aufgenietet. Das Blatt zeigte vor der Reparatur ebenso wie Teile des Metallrahmens Rostschäden.

Die Zeiger mit den imposanten Größen von 1,6 Metern beim Minutenanzeiger und etwa 1,4 Meter beim Stundenanzeiger sind aus Kupferblech gefertigt und besitzen eine relativ gute Substanz. Der der Witterung zum Opfer gefallene Goldbelag wurde in Eigenregie mit 24-karätigem Blattgold neu belegt. Das alte Blech des Ziffernblattes und der Rahmen wurden abgenommen und soweit noch verwendbar von Rost befreit und verzinkt. Die Metallarbeiten hatte der örtliche Spenglerbetrieb Michael Berschneider übernommen. Das erste Ziffernblatt wird am Samstag und das zweite Ziffernblatt am Freitag angebracht. (nbh)